

Niederschrift

über die in der 32. Sitzung des Kreisausschusses
am 07.06.2018 im Maywald-Saal des Kreishauses in Kleve gefassten Beschlüsse
- öffentliche Sitzung -

Beginn der öffentlichen Sitzung : 16:00 Uhr
Ende der öffentlichen Sitzung : 16:20 Uhr

Beginn der nichtöffentlichen Sitzung : 16:20 Uhr
Ende der nichtöffentlichen Sitzung : 16:23 Uhr

anwesend sind

Croonenbroek, Hubertina	Kerken
Düllings, Paul	Issum
Mulder, Andy	Kleve
Schmidt, Gabriele	Kleve
Schreiber, Adolf	Goch
Selders, Hannes	Kevelaer
Ulrich, Ulrike	Emmerich am Rhein
Eicker, Sigrid	Geldern
Engler, Gerd	Goch
Franken, Jürgen	Kranenburg
Wucherpfennig, Brigitte	Kleve
Prof. Dr. Klapdor, Ralf	Uedem
Terkatz, Hans-Hermann	Straelen

entschuldigt sind

Dr. Prior, Helmut	Kleve
Höhn, Birgitt	Kevelaer
Heinricks, Michael	Kerken
Reuter, Tim	Geldern

anwesend sind von der Verwaltung

Spreen, Wolfgang
Boxnick, Zandra
Suerick, Wilfried
Reynders, Rudolf
Lamers, Silke
Jansen, Christoph
Keuken, Ruth
Lamers, Monika

als Schriftführerin

Bormann-Ervens, Denise

- - - - -

Landrat stellt fest, dass die Einladung zur Sitzung ordnungsgemäß erfolgt ist.

Über Ort, Zeitpunkt und Tagesordnung der Sitzung hat der Landrat die Zeitungs-, Hörfunk- und Fernsehredaktionen im Kreis Kleve zur Unterrichtung der Öffentlichkeit hingewiesen. Die Tagesordnung hing in den Dienstgebäuden in Kleve und Geldern aus.

Landrat stellt weiter fest, dass der Kreisausschuss beschlussfähig ist.

Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Auf die Frage des Landrates an die Kreisausschussmitglieder, ob sich jemand im Sinne der gesetzlichen Ausschlussgründe zu einem Tagesordnungspunkt oder Beratungsgegenstand für befähigt hält, ergeht keine Erklärung.

- - - - -

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|----|---|----------|
| 1. | Ersatzwahlen
Naturschutzbeirat (vorm. Beirat bei der unteren Landschaftsbehörde des Kreises Kleve) | 835/WP14 |
| 2. | Berufung eines neuen Vertreters der evangelischen Kirche sowie eines neuen Vertreters der katholischen Kirche in den Schul- und Kulturausschuss | 842/WP14 |
| 3. | Frauenförderrichtlinien der Kreisverwaltung Kleve
Vorlage des Berichtes der Gleichstellungsbeauftragten | 834/WP14 |
| 4. | Landschaftsplan des Kreises Kleve Nr. 15 – Kerken-Rheurdt
Anpassung des Landschaftsplans an die kommunale Bauleitplanung der Gemeinde Rheurdt (33. Änderung des Flächennutzungsplans der Gemeinde Rheurdt und Aufstellung des Bebauungsplans Rheurdt Nr. 39 ‚Sondergebiete Lebensmittel-Discountmarkt und Sanitär- und Eisenwarenfachbetrieb Bahnstraße‘ im Parallelverfahren) | 828/WP14 |
| 5. | Landschaftsplan des Kreises Kleve Nr. 11 – Kevelaer
Anpassung des Landschaftsplans an die kommunale Bauleitplanung der Wallfahrtsstadt Kevelaer (Bebauungsplan Nr. 33 Winnekendonk ‚Billigenkath‘) | 829/WP14 |
| 6. | Landesplanung
Stellungnahme des Kreises Kleve zum Entwurf der Änderungen des Landesentwicklungsplans (LEP NRW) | 849/WP14 |
| 7. | Mitteilungen | |
| 8. | Anfragen | |

Nichtöffentliche Sitzung

9. Grundstücksangelegenheiten 844/WP14
Erwerb von vier Flurstücken in der Gemarkung Kapellen
10. Mitteilungen
11. Anfragen

- - - - -

Zu Punkt 1 der Tagesordnung: Vorlage Nr. 835 /WP14

Ersatzwahlen
Naturschutzbeirat (vorm. Beirat bei der unteren Landschaftsbehörde des Kreises Kleve)

Landrat weist darauf hin, dass die vorschlagsberechtigte PIRATENFRAKTION bislang keinen Wahlvorschlag eingereicht hat, dies aber in Kürze erfolgen soll.

Der Kreisausschuss lässt den Tagesordnungspunkt auf Vorschlag des Landrates einvernehmlich passieren.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung: Vorlage Nr. 842 /WP14

Berufung eines neuen Vertreters der evangelischen Kirche sowie eines neuen Vertreters der katholischen Kirche in den Schul- und Kulturausschuss

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschluss:

1. Als Nachfolgerin von Frau Gabriele Pieper wird Frau Pfarrerin Gabriele Schwärzl, Triftstraße 204, 47574 Goch, als Vertreterin der evangelischen Kirche zum ständigen Mitglied mit beratender Stimme in den Schul- und Kulturausschuss berufen.
2. Als Nachfolger von Herrn Diakon Bruno Derksen wird Herr Markus van Berlo, Gertrudstraße 7, 47574 Goch, als Vertreter der katholischen Kirche zum stellvertretenden Mitglied mit beratender Stimme in den Schul- und Kulturausschuss berufen.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung: Vorlage Nr. 834 /WP14

Frauenförderrichtlinien der Kreisverwaltung Kleve
Vorlage des Berichtes der Gleichstellungsbeauftragten

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschluss:

Dem Kreistag wird der Bericht für das Jahr 2017 vorgelegt.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung:

Vorlage Nr. 828 /WP14

Landschaftsplan des Kreises Kleve Nr. 15 – Kerken-Rheurdt
Anpassung des Landschaftsplans an die kommunale Bauleitplanung der Gemeinde Rheurdt (33. Änderung des Flächennutzungsplans der Gemeinde Rheurdt und Aufstellung des Bebauungsplans Rheurdt Nr. 39 ‚Sondergebiete Lebensmittel-Discountmarkt und Sanitär- und Eisenwarenfachbetrieb Bahnstraße‘ im Parallelverfahren)

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschluss:

Der Kreis Kleve als Träger der Landschaftsplanung erhebt keine Bedenken gegen die Anpassung des Landschaftsplans des Kreises Kleve Nr. 15 Rheurdt an die kommunale Bauleitplanung der Gemeinde Rheurdt, sofern die im landschaftspflegerischen Begleitplan (LBP) aufgeführten Vermeidungs-, Schutz-, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen vollumfänglich zur Ausführung kommen. Dies sind im Einzelnen:

- die Anpflanzungen innerhalb der Sondergebietsbereiche gemäß den textlichen Festsetzungen,
- der Erhalt und die Anpflanzung der Einzelbäume gemäß den im Bebauungsplan dargestellten Festsetzungen,
- der dauerhafte Erhalt der nördlich angrenzenden Grünfläche als extensive Wiese und des dortigen Reliefs zum Schutz und zur Freihaltung der angrenzenden Gehölze,
- die Abbuchung des verbleibenden Defizits in Höhe von 37.586 ÖWE vom Ökokonto der Gemeinde Rheurdt.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung:

Vorlage Nr. 829 /WP14

Landschaftsplan des Kreises Kleve Nr. 11 – Kevelaer
Anpassung des Landschaftsplans an die kommunale Bauleitplanung der Wallfahrtsstadt Kevelaer (Bebauungsplan Nr. 33 Winnekendonk ‚Billigenkath‘)

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschluss:

Der Kreis Kleve als Träger der Landschaftsplanung erhebt keine Bedenken gegen die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 33 Winnekendonk ‚Billigenkath‘. Für die im Vorfeld der Bautätigkeit bereits gefälltten Bäume hat innerhalb der kommenden Pflanzperiode eine Ersatzpflanzung nach den Vorgaben der städtischen Baumschutzsatzung zu erfolgen.

Zu Punkt 6 der Tagesordnung:

Vorlage Nr. 849 /WP14

Landesplanung

Stellungnahme des Kreises Kleve zum Entwurf der Änderungen des Landesentwicklungsplans (LEP NRW)

Landrat führt aus, dass der Beschlussvorschlag, der der Vorlage entnommen werden kann, nach dem Bericht der Verwaltung in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Strukturplanung überholt war. Seitens der Städte und Gemeinden sind keine Hinweise ergangen, die zu einer Än-

derung der von der Verwaltung vorgeschlagenen Stellungnahme hätten führen können oder müssen. Daher ist kein Vorbehalt mehr notwendig.

Landrat berichtet, dass in der Sitzung des Fachausschusses einstimmig eine Änderung der Stellungnahme des Kreises Kleve zum Kapitel Rohstoffsicherung beschlossen wurde (Seite 2 der Stellungnahme). Der Satz „Die Bereiche für die Sicherung und den Abbau oberflächennaher Bodenschätze (BSAB) sollten daher auch weiterhin in den Regionalplänen generell als Vorranggebiete mit der Wirkung von Eignungsgebieten (Konzentrationszonen) dargestellt werden.“ wurde wie folgt geändert:

Die Bereiche für die Sicherung und den Abbau oberflächennaher Bodenschätze (BSAB) **müssen** nach Auffassung des Kreises Kleve daher auch weiterhin in den Regionalplänen generell als Vorranggebiete mit der Wirkung von Eignungsgebieten (Konzentrationszonen) dargestellt werden.“

In der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Strukturplanung am 07.06.2018 wurde einstimmig folgender Beschluss gefasst: Die Verwaltung wird beauftragt, die von ihr ausgearbeitete Stellungnahme -in der durch den Ausschuss für Umwelt und Strukturplanung am 07.06.2018 beschlossenen Fassung- zum Entwurf der geplanten Änderung des Landesentwicklungsplans gegenüber der Landesregierung abzugeben.

Herr Terkatz führt aus, dass die Kreistagsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN den Änderungen im Landesentwicklungsplan nicht zustimmt. Diese bedeuten nach Auffassung der Fraktion große Einschränkungen beim Umweltschutz und beim Flächenverbrauch. Ausdrücklich begrüßt wird die Stellungnahme des Kreises Kleve zum Kiesabbau. Insgesamt aber kann der Stellungnahme nicht zugestimmt werden. Aufgrund des Fehlens eines Vertreters der Kreistagsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Strukturplanung bittet Herr Terkatz, eine ausformulierte Stellungnahme zur Niederschrift geben zu dürfen.

Landrat erwidert, dass dies nicht möglich ist. Wortbeiträge werden in der Niederschrift nicht in Gänze wiedergegeben. Es erfolgt eine Zusammenfassung des wesentlichen Ergebnisses der Diskussion sowie eine Wiedergabe der Beschlussfassung. Würden schriftlich abgegebene Stellungnahmen zum Bestandteil der Niederschrift, so würde eine andere Gewichtung hergestellt. Die einzige Ausnahme stellen die Haushaltsreden dar.

Herr Terkatz antwortet, dass eine Zusammenfassung der Stellungnahme erfolgt und diese in der Sitzung des Kreistages vorgetragen wird.

Herr Düllings weist darauf hin, dass die Thematiken im Fachausschuss intensiv besprochen werden. Er würde es für falsch halten, wenn Fraktionen, die an Fachausschusssitzungen nicht teilnehmen können, ihre Stellungnahmen in den nachfolgenden Gremien einreichen können.

Herr Franken macht zwei kritische Anmerkungen zur Änderungen des Landesentwicklungsplanes. Da in der Stellungnahme keine Ausführungen gemacht werden, ist dies gleichbedeutend damit, dass der Kreis Kleve mit der Streichung der 5-Hektar-Regelung einverstanden ist. Dies wird insofern kritisch gesehen, da man sich damit auch ein Stück weit von der Nachhaltigkeitsstrategie auf Bundesebene distanziert. Der zweite Punkt ist die 1.500 Meter Abstandsregelung. Entscheidend ist hier das Bundesrecht, welches andere Vorgaben trifft.

Herr Prof. Dr. Klapdor teilt mit, dass die FDP-Kreistagsfraktion der Stellungnahme uneingeschränkt zustimmen wird. Die Änderungen des Landesentwicklungsplanes werden als richtig und notwendig empfunden.

Landrat weist darauf hin, dass die Beschlussempfehlung des Fachausschusses zur Abstimmung gestellt wird.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich bei 1 Gegenstimme

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die von ihr ausgearbeitete Stellungnahme -in der durch den Ausschuss für Umwelt und Strukturplanung am 07.06.2018 beschlossenen Fassung- zum Entwurf der geplanten Änderung des Landesentwicklungsplans gegenüber der Landesregierung abzugeben.

Zu Punkt 7 der Tagesordnung:

Mitteilungen

Es gibt keine Mitteilungen im öffentlichen Teil der Sitzung.

Zu Punkt 8 der Tagesordnung:

Anfragen

Herr Franken führt aus, dass die SPD-Kreistagsfraktion eine Durchschrift der Eingabe der Zusammenschlüsse der niederrheinischen Taxiunternehmen erhalten hat. Diese haben einen Antrag auf Tarifierung gestellt und nehmen dabei Bezug auf ein Gutachten, welches auf der Internetseite des Kreises Kleve einsehbar ist. Er bittet um Auskunft, wann sich der Fachausschuss, der Kreisausschuss und der Kreistag mit der Angelegenheit befassen werden.

Landrat sagt schriftliche Beantwortung zu.

Herr Prof. Dr. Klapdor sagt, dass der Presse entnommen werden konnte, dass das Projekt für Alleinerziehende angelaufen ist. Er erfragt Auskünfte zum Projektstand.

Landrat antwortet, dass es aus Sicht der Verwaltung für eine Berichterstattung deutlich zu früh ist. Das Projekt ist am 02.05.2018 gestartet. Herr Kämmerer hat in den Räumlichkeiten seine Handlungsfähigkeit hergestellt. Er hat Gespräche mit möglichen bzw. interessierten Organisationen und Trägern geführt, um diese zu informieren und Möglichkeiten einer Zusammenarbeit zu eruieren. Beabsichtigt ist, mit den Partnern, die dazu bereit sind, Kooperationsverträge zu schließen, die die Zusammenarbeit und ggf. den Rahmen für ein etwaiges Auftragsverhältnis regeln. Mit diesen Partnern eröffnen sich die Ressourcen für Hilfeleistungen. Es ist nicht beabsichtigt, die Hilfen schwerpunktmäßig mit eigenem Personal zu erbringen.

Aufgrund des medial verbreiteten Angebotes haben sich alleinerziehende Frauen und auch zwei alleinerziehende Männer mit Herrn Kämmerer in Verbindung gesetzt. Diesen wird, in möglichst guter Form, auf fachlicher Ebene, aber auch mit entsprechender Herzlichkeit, geholfen. Einen Bericht, wie sich die Projektarbeit darstellt, hält der Landrat perspektivisch nach der Sommerpause für möglich. Er bittet um Verständnis, dass ein Projekt, welches neu aufgelegt wird, Zeit braucht, um anzulaufen. Es geht nicht darum, möglichst viele Alleinerziehende möglichst schnell zu erreichen, sondern darum, erfolgversprechende neue Wege zu finden.